

## Fleischproduktion als politisches Problem

Fleischproduktion hat Auswirkungen auf die Umwelt. Für 1kg Rindfleisch werden z.B. ca. 15.500 Liter Wasser verbraucht. Aber das ist nicht das einzige Problem mit Fleisch. Die Tierhaltung ist häufig eine Katastrophe. Tiere leiden und leben zusammengepfercht in Ställen. Die Nahrung ist auch nicht immer die beste. Krankheiten verbreiten sich schnell. Die Tiere werden mit Medikamenten vollgepumpt, selbst wenn sie gesund sind. Und viele Menschen unterstützen das. Wie kann das sein?

Das politische Problem: Viele Landwirtschaftsbetriebe werden subventioniert. Auch diese, welche die Subventionierung gar nicht benötigen und trotzdem hohe Umsätze erzielen würden. Dadurch sind diese Betriebe in der Lage, die Fleischpreise niedrig zu halten.

Das Kaufverhalten der Menschen: Viele Menschen wollen für Lebensmittel wenig Geld bezahlen. Dabei hätten viele die Möglichkeit, mehr Geld für Bioprodukte auszugeben. Allerdings wollen viele Menschen eher viel Geld sparen, oder für ihr eigenes Wohlbefinden investieren. Dadurch haben viele Biobetriebe keine guten Umsätze und Biolandwirtschaft ist nicht weit verbreitet.

Was können die Politik und wir dagegen tun? Um biologische Landwirtschaft mehr zu verbreiten, kann eine Steuer auf nicht biologisch gewonnene Fleischprodukte erhoben werden. Dafür können klare Richtlinien aufgestellt werden, was als biologisch gilt. Betriebe können sich dann für ein Zertifikat für biologische Landwirtschaft bewerben. Diese werden dann von staatlichen Beamten auf Erfüllung der Richtlinien geprüft. Diese werden dann jedes halbe Jahr erneut überprüft. Zusätzlich kann eine Obergrenze für die Subventionierung eingeführt werden. Das bedeutet, dass Betriebe, die einen hohen Jahresumsatz erzielen, keine Subventionierung mehr erhalten. Zusätzlich können Biobetriebe mehr Subventionierung erhalten. Somit können sich auch Menschen mit einem niedrigeren Einkommen biologisch hergestellte Fleischprodukte kaufen. Dadurch würden die Tiere bessere Haltungsbedingungen erfahren und ein besseres Leben führen können.